

Welcher Raum wird das Kinderzimmer?

In der Wohnung kann die Schadstoffbelastung doppelt so hoch sein als draußen.

Ein schlechtes Raumklima kann gesundheitliche Probleme auslösen. Die häufigsten Ursachen hierfür sind Hausstaubmilben, Schimmel, Tabakrauch, flüchtige organische Verbindungen und Formaldehyd. Sie können die Schadstoffbelastung Ihres Kindes deutlich reduzieren, wenn Sie beim Kauf auf gesunde Produkte achten.



Tipps!

- Wählen Sie vorzugsweise ein Zimmer, das gut zu lüften (ggf. mit mehreren Fenstern oder Belüftungsschlitzen)
- leicht sauber zu halten
- nicht in der Nähe einer Feuerstelle oder zur Küche hin offen
- frei von Schimmel und direktem Luftzug ist.

Tipps!

- Halten Sie Wände und Decken glatt, dies verhindert Schmutz- und Staubablagerungen.
- Wählen Sie Farbe ohne oder mit wenig Lösungsmittel.
- Verwenden Sie Farbe statt Tapete: Putz und Farbe lassen die Feuchtigkeit durch. Dies beugt Schimmelbildung vor.
- Trotzdem Tapete? Waschbare (Vinyl-) Tapete ist zwar praktisch, enthält aber PVC und Weichmacher. Verwenden Sie besser Papier- oder Acryltapete und wasserlöslichen Tapetenkleister.
- Vermeiden Sie Anti-Schimmel-Farbe, da diese schädliche Biozide enthalten.



Wände und Holz

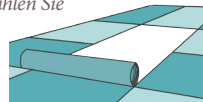
Lüften Sie immer während und nach Renovierungsarbeiten. Farben, Beschichtungen, Dicht- und Klebstoffe können viele Schadstoffe enthalten. Farben aus der Zeit vor 1960 können Blei enthalten. Intakte bleihaltige Wandfarbe am besten übermalen, andernfalls ist die Entfernung mit einem (wenn auch schädlichen) Abbeizmittel die beste Option. Alte Tapeten einweichen und mit einem Schaber abkratzen oder mit einem Dampf-System entfernen.

Bodenbeläge und Teppiche

Babys und Krabbelkinder verbringen viel Zeit am Boden. Glatte Böden sind leicht sauber und staubfrei zu halten. Steinböden sind für die Küche und das Badezimmer am besten geeignet. Laminatböden sollten nicht PVC-haltig sein, da diese Weichmacher enthalten. Vergewissern Sie sich beim Kauf von neuem Laminat, dass dieses kein Formaldehyd enthält und beachten Sie genau, welcher Kleber verwendet wurde. Manche Kleber sind hochgiftig!

Tipps!

- An Türschwellen sammeln sich Staub und Schmutz. Ein schwellenfreier Boden ist besser.
- Wählen Sie einen Bodenbelag aus europäischem Holz, Bambus, Linoleum, Kork oder natürlichem Kautschuk. Vermeiden Sie Tropenholz, Laminat, Vinylgewebe und synthetischen Kautschuk mit PVC-Schicht.
- Doch Teppich? Kokos, Sisal und Binsen sind meist schadstoffarm und umweltfreundlich. Baumwolle oder Wolle enthalten oft Rückstände von Pestiziden und Farbe. Wählen Sie Teppiche mit Umweltzeichen!



Tipps!

- Lüften Sie so oft wie möglich - mindestens 2-3 mal täglich 15 Minuten! Dies sorgt für frische Luft und vermeidet die Bildung von Feuchtigkeit und Schimmel.
- Saugen und Wischen Sie regelmäßig, damit Ihr Baby sicher auf dem Boden krabbeln und spielen kann.



Wohnumwelt

Feuchtigkeit und Schimmel können zu Atemwegserkrankungen führen. Ursachen für Schimmel sind das Trocknen von Wäsche, Kochen, undichte Stellen und schlechte Belüftung. Lüfterfrischer erfrischen nicht die Luft, sondern verbreiten Duftstoffe, die Allergien auslösen können, und Lösungsmittel, die Kopfschmerzen, Migräne oder Ohrenentzündungen verursachen können. Eine Reihe von schädlichen Substanzen dürfen zwar nicht in Produkten für kleine Kinder verwendet werden, sind aber z. B. in Möbeln, Haushaltsgegenständen und Elektrogeräten enthalten. Sie gelangen in die Raumluft und sammeln sich im Staub. Babys kommen so mit diesen schädlichen Substanzen in Kontakt.

Möbel

Möbel, Einrichtungsgegenstände und Dekoration können Schadstoffe enthalten. Auch Klebstoffe, Farben, Lacke oder Textilien weisen häufig Schadstoffbelastungen auf.



Tipps!

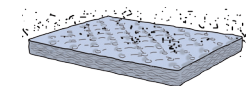
- Kaufen Sie Möbel mit einem Umweltsiegel und bevorzugen Sie Möbel, die in der EU hergestellt wurden, da diese meist strengeren Umweltstandards unterliegen.
- Manchmal sind Secondhand-Möbel die bessere Wahl.
- Achten Sie darauf, dass Ihre Möbel vollständig den Boden berühren oder so viel Abstand haben, dass leicht gesaugt oder gewischt werden kann.

Tipps!

- Waschen Sie alle Textilien vor Gebrauch mehrmals. Das reduziert schädliche Substanzen.
- Kaufen Sie statt Vorhängen besser Lamellen oder Jalousien, da diese weniger Staub einfangen.
- Neue Matratzen sofort aus der Verpackung nehmen und lange und gut auslüften, bevor Sie darauf schlafen.
- Schützen Sie Ihre Matratze gegen Verschleiß mit einem waschbaren Schonbezug und drehen Sie die Matratze jeden Monat um. Regelmäßiges Lüften nicht vergessen!
- Achten Sie beim Kauf auf Umweltsiegel! Vermeiden Sie Stoffe mit dem Aufdruck: "Vor dem ersten Gebrauch waschen." Dies ist meist ein Hinweis auf z. B. Formaldehyd.

Textilien und Matratzen

Matratzen aus Übersee werden häufig mit Giften behandelt, um sie beim Transport gegen Insektenbefall zu schützen. Um Textilien zu färben, knitterfrei zu machen oder vor dem Verblassen zu schützen, wird eine Vielzahl von Chemikalien eingesetzt. Darüber hinaus enthalten Textilien Rückstände von Pestiziden, die beim Anbau verwendet werden.



Kinder schützen, Schadstoffe vermeiden

Was ist das Problem?

Babys und Kleinkinder werden durch Produkte mit denen sie täglich in Kontakt kommen, vielen gesundheitsschädlichen Chemikalien ausgesetzt. Diese können über die Haut, die Atmung und die Mundschleimhaut (z.B. beim Saugen) in den Körper gelangen. Längerer Kontakt mit den Stoffen - zum Beispiel beim Schlafen oder Spielen auf dem Boden - fördert das Eindringen in den Körper. Diese Stoffe können krebserregend oder äzent sein, Haut und Atemwege reizen und Allergien auslösen. Manche, so genannte hormonell wirksame Stoffe (EDCs), können das Hormonsystem stören und die Entwicklung des Kindes negativ beeinflussen. Dies kann im schlimmsten Fall die Fortpflanzungsfähigkeit beeinträchtigen oder zu Verhaltensauffälligkeiten führen.

Wichtigste Quellen: ÖKO Test, Stiftung Warentest, SINlist ChemSec, Niederländisches Institut für Gesundheit

Warum sind Kinder besonders gefährdet?

Kinder reagieren empfindlicher auf Chemikalien als Erwachsene. Durch Ihre größere Hautoberfläche im Verhältnis zu ihrem Gewicht, ihre höhere Atemfrequenz und ihren schnelleren Stoffwechsel nehmen sie mehr Schadstoffe auf. Ihr Immun- und Nervensystem befindet sich noch in der Entwicklung. Der Körper des Babys scheidet giftige Stoffe langsamer aus, so dass diese länger im Körper verbleiben und dort Schäden verursachen können. Gefährliche Stoffe finden sich auch in Baby- und Kinderprodukten, Spielzeug, etc. Kinder sind somit täglich einer Vielzahl von Schadstoffen ausgesetzt. Nach wissenschaftlichen Studien können viele Chemikalien für Kinder schädlich sein, obwohl diese nach EU-Recht erlaubt und „sicher“ sind, da nur die Auswirkungen auf Erwachsene untersucht wurden.